



Klavier-Festival Ruhr 2022

Weihnachtskonzert

Anika Vavic

Samstag | 10. Dezember 2022

Sonntag | 11. Dezember 2022



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG 

Versteht Konzepte

herzlich willkommen zu unseren diesjährigen Weihnachtskonzerten auf Schloss Gartrop! Am Ende des Jahres 2022 blicken wir dankbar zurück auf ein erfolgreiches Festival, das endlich wieder weitgehend ohne pandemiebedingte Einschränkungen möglich war. Für uns alle, nicht zuletzt auch für unsere Künstler, wurden so unsere Konzerte wieder zu echten Gemeinschaftserlebnissen, derer wir so sehr bedürfen – auch weil es seit dem 24. Februar 2022 mitten in Europa einen grausamen Angriffskrieg gibt. Es war Anne-Sophie Mutter und mir ein gemeinsames Anliegen, mit einem Benefizkonzert zugunsten ukrainischer Kinder zu helfen: Unser in Verbindung mit dem Konzerthaus Dortmund am 17. März 2022 veranstaltetes Konzert mit dem von Christoph Poppen geleiteten Kölner Kammerorchester und den Solisten Anne-Sophie Mutter, Pablo Ferrández und Lauma Skride erbrachte rund 200.000 € zugunsten der Hilfsorganisation „Save the Children“. Allen Beteiligten, den Konzertbesuchern und den Spendern möchte ich am Ende dieses Jahres noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen!

Auch 2023 sollen unsere Konzerte erneut Ausdruck eines in dieser Zeit so wichtigen humanen Miteinanders sein. Denn die Kraft der Musik werden wir in diesen schwierigen Zeiten ganz besonders brauchen.

Das Festivaljahr 2023 beginnt bereits am Wochenende 11. und 12. März im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum mit einem einzigartigen Projekt des amerikanischen Pianisten und Musikforschers Kit Armstrong, der zu einer musikalischen Zeitreise einlädt: In fünf exklusiven Konzerten führt Armstrong durch fünf Jahrhunderte Musikgeschichte von 1520 bis 2020.

Für diese Konzerte, wie auch für 22 weitere ausgesuchte Höhepunkte des Klavier-Festivals Ruhr 2023, können Sie bereits jetzt Ihre Tickets erwerben. Der Vorverkauf für sämtliche Veranstaltungen beginnt dann am Samstag, 21. Januar 2023. Bitte sichern Sie sich schon bald Ihre Tickets – auch damit wir uns in meinem letzten Jahr als Intendant des Klavier-Festivals Ruhr noch möglichst oft im Konzertsaal begegnen können!

Im Rückblick auf 2022 möchte ich allen herzlich danken, die uns auch in diesem Jahr wieder ein so erfolgreiches Festival ermöglichten: unserem Schirmherrn Bernd Tönjes, dem Initiativkreis Ruhr, allen engagierten Sponsoren, Förderern und Donatoren und nicht zuletzt Ihnen, unserem treuen Publikum.

Meine Mitarbeiter und ich, wir alle wünschen Ihnen eine erholsame und friedvolle Weihnachtszeit!

Ihr

F. X. Ohnesorg

Weihnachtskonzert

Anika Vavic

Joseph Haydn (1732–1809)

Sonate in D-Dur Hob. XVI:19

Moderato

Andante

Finale: Allegro assai

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

„Jesus bleibt meine Freude“ aus der Kantate „Herz und Mund und That und Leben“ BWV 147 (Bearbeitung von Myra Hess)

Präludium in b-Moll BWV 855 (Bearbeitung von Alexander Siloti)

Englische Suite Nr. 3 in g-Moll BWV 808

Prélude

Allemande

Courante

Sarabande et les agréments de la même Sarabande

Gavotte I und II

Gigue

– Pause –

Arie „Schafe können sicher weiden“ aus der Kantate Nr. 208 (Bearbeitung von Egon Petri)

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 in F-Dur op. 68 „Pastorale“

(Klavierfassung von Franz Liszt)

5. Satz: Hirtengesang – Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm: Allegretto

Alexander Skrjabin (1872–1915)

Poème „Vers la flamme“ op. 72 in E-Dur
Allegretto moderato

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Italienisches Konzert in F-Dur BWV 971
(*Allegro*)
Andante
Presto

Konzertflügel Steinway D

- Wir empfehlen, auch während des Konzertes weiterhin einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen!
- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Kennen Sie schon „Intro to go“, den Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Auch hierfür einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören!



Die aus Belgrad stammende **Anika Vavic** übersiedelte als Sechzehnjährige nach Wien, wo sie bei Noel Flores an der Universität für Musik und darstellende Kunst studierte. Wichtige Impulse bekam sie u.a. durch Elisabeth Leonskaja, Lazar Berman, Oleg Maisenberg, Alexander Satz und Mstislaw Rostropowitsch. Die Gewinnerin

des Zweiten Steinway-Wettbewerbs in Wien und des Sonderpreises für die beste Haydn-Interpretation, war Stipendiatin des Herbert-von-Karajan-Zentrums in Wien und der Gottfried-von-Einem-Stiftung. 2002 verlieh ihr das Land Österreich den frauen.kunst.preis in der Sparte Musik.

Anika Vavic arbeitet kontinuierlich mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Hannu Lintu, Jun Märkl, Jukka-Pekka Saraste, Stefan Blunier, Mirga Grazinyte-Tyla, Kirill Karabits oder Andrés Orozco-Estrada zusammen. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählen Auftritte mit dem Mariinsky-Orchester, unter anderem anlässlich der russischen, österreichischen und finnischen Erstaufführung von Shchedrins viertem Klavierkonzert, sowie anlässlich der deutschen Erstaufführung des Werkes mit der Staatskapelle Weimar, Konzerte mit dem London Philharmonic Orchestra zusammen mit Vladimir Jurowski im Rahmen der BBC PROMS und beim Enescu-Festival in Bukarest mit Prokofjews 3. Klavierkonzert, mit dem Radio Symphonie Orchester Wien mit Bernsteins „Age of Anxiety“, mit dem Konzerthausorchester Berlin und dem Gustav Mahler Jugendorchester mit Rachmaninows Rhapsodie über ein Thema von Paganini, und mit dem Helsinki Philharmonic Orchestra mit Mozarts Klavierkonzert KV 467 und der Erstaufführung der ihr gewidmeten Kadenzen von Kalevi Aho.

Das erste öffentliche Konzert in Österreich nach dem Corona-Lockdown fand in Anika Vavics Garten statt – daraus wurde eine Reihe von Kulturabenden in Wort und Musik, mit Programmen für Erwachsene und Kinder, das „kunst-am-nussberg“ Festival, das 2022 in seine 3. Saison ging.

Anika Vavic ist regelmäßig zu Gast im Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus. Rezitaltourneen führten sie u.a. in Säle wie die Carnegie Hall New York, das Kennedy Center Washington, die Wigmore Hall London, den Concertgebouw Amsterdam, die Kölner Philharmonie, die Cité de la Musique Paris, die Philharmonie Luxembourg, den Palau de la Musica in Barcelona, das Konzerthaus Berlin und das Festspielhaus in Baden-Baden. Sie spielte bei den „White Nights“ in St. Peterburg, beim Mikkeli-Festival in Finnland, bei der Schubertiade Schwarzenberg, beim Grafenegg-Festival, beim Heidelberger Frühling, bei der Styriarte Graz, beim Klangbogen Wien, beim Beethoven Osterfestival in Warschau, beim Istanbul Music Festival, beim Carinthischen Sommer und bei den Sommets Musicaux de Gstaad. Zu ihren Kammermusikpartnern gehören u.a. Gautier Capuçon, Rainer Honeck, Patricia Kopatchinskaja, Caroline Widmann, Claudius Popp, Matthias Schorn, das Quintette Aquilon, das Artis Quartett, sowie auch Renaud Capuçon und Daniel Müller-Schott. Beim Klavier-Festival Ruhr ist sie mit den beiden Weihnachtskonzerten 2022 zum fünften und sechsten Mal zu erleben.

Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE62 3602 0030 0000 6011 01
BIC: NBAGDE3E

Freunde des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE65 3602 0030 0004 9557 65
BIC: NBAGDE3E

„Lebenslinien“

Wenn wir das Klavier-Festival Ruhr 2022 unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ stellten, dann geschah dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt werden.

Franz Xaver Ohnesorg

Anika Vavic beim Klavier-Festival Ruhr: Sechs Konzerte seit 2004

2004 Gelsenkirchen

Debüt-Rezital mit Sonaten von **Joseph Haydn**, der *Sonate Nr. 7 in D-Dur op. 10/3* von **Ludwig van Beethoven** sowie der *Sonate Nr. 6 op. 82* von **Sergei Prokofjew**

2006 Herten

Solorezital mit *Vier Stücke op. 51* von **Alexander Skrjabin**, *Valses nobles et sentimentales* von **Maurice Ravel**, der *Sonate Nr. 2 in b-Moll op. 35* von **Frédéric Chopin** sowie der Uraufführung einer Auftragskomposition des Klavier-Festivals Ruhr, *Peras* von **Johannes Maria Staud**.

2020 Hünxe

Zwei Solorezitale mit **Ludwig van Beethovens** *Letztem musikalischen Gedanken WoO 62*, *Präludium WoO 55*, *Bagatellen op. 33* und *Eroica-Variationen op. 35* sowie Werken von **Shih** und **Frédéric Chopin**.

2022 Hünxe

Zwei Weihnachtskonzerte mit Werken von **Johann Sebastian Bach**, **Joseph Haydn**, **Ludwig van Beethoven** und **Alexander Skrjabin**

Zum Programm

Das Klavier spielte eine zentrale Rolle im Leben **Joseph Haydns**. So begann seine alltägliche Morgenroutine damit, seine musikalischen Ideen auf dem Klavichord, dem Cembalo und später auch auf dem Fortepiano auszuprobieren. Bei keinem Komponisten lässt sich über einen so langen Schaffenszeitraum die Entwicklung der Klaviersonate so deutlich nachvollziehen wie bei den über sechzig Werken dieses Genres aus der Feder Haydns – angefangen mit den frühen Sonaten, die in den 1760er Jahren entstanden, darunter die auch als Divertimento bekannte Sonate in *D-Dur Hob. XVI:19*, die schon die ausdrucksstarke wie geschmeidige Handschrift des Komponisten zeigt. Übrigens schrieb Haydn seine Klavierwerke, im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen, nicht in erster Linie für eigene Konzertauftritte. Obwohl er immer wieder als versierter Tastenkünstler beschrieben wurde, etwa von einem Rezensenten in London, der seine Ausführung des brillanten Klaviersolos in der Sinfonie Nr. 98 als „geschickt und individuell“ beschrieb, sah der Komponist selbst sich keineswegs in erster Linie als Klaviervirtuosen.

Klavierbearbeitungen von Werken **Johann Sebastian Bachs** haben sich seit dem 19. Jahrhundert fast schon zu einem eigenen Genre entwickelt. Die Bearbeiter, meist Pianisten mit kompositorischer Begabung, verliehen der Musik so einen persönlich gefärbten Charakter. Im Falle des Chorals „*Jesu bleibet meine Freude*“ aus der Kantate „*Herz und Mund und That und Leben*“ *BWV 147* kann man sogar behaupten, dass die englische Pianistin **Dame Myra Hess** es war, die dem Stück mit seiner schwebenden Melodie zu weltweiter Popularität verhalf.

Ein Meister solcher Arrangements war auch Ferruccio Busoni, der 1907 in seinem „Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst“, einem Klassiker der modernen Musikästhetik, schrieb: „Um das Wesen der ‚Bearbeitung‘ mit einem entscheidenden Schlage in der Schätzung des Lesers zu künstlerischer Würde zu erhöhen, bedarf es nur der Nennung Johann Sebastian Bachs. Er war einer der fruchtbarsten Bearbeiter eigener und fremder Stücke, namentlich als Organist. Von ihm lernte ich die Wahrheit erkennen, daß eine gute, große, eine universelle Musik dieselbe Musik bleibt, durch welche Mittel sie auch ertönen mag. Aber auch die andere Wahrheit: daß verschiedene Mittel eine verschiedene – ihnen eigene Sprache haben, in der sie den nämlichen Gehalt in immer neuer Deutung verkünden“. Als Schüler von Ferruccio Busoni hatte der Pianist **Egon Petri** das richtige Gespür für die

Musik Bachs. Er assistierte seinem Lehrer nicht nur bei der Herausgabe der Klavierwerke Bachs, sondern war auch selbst als Bearbeiter sehr versiert. Besonders bekannt wurde seine Fassung des Bach-Chorals „*Schafe können sicher weiden*“ aus der Kantate „*Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd*“ *BWV 208*.

Ein weiterer Komponist, der sich um die Verbreitung der Werke Bachs durch Bearbeitungen verdient gemacht hat, ist der russische Pianist, Dirigent und Komponist **Alexander Siloti**, ein Schüler von Nikolai Rubinstein, Peter Tschaikowsky und Franz Liszt. Er selbst unterrichtete später seinen Cousin Sergej Rachmaninow. Siloti hatte einen ausgezeichneten Ruf als Pianist. Über 200 Bearbeitungen von Musik von Bach, Beethoven, Liszt, Tschaikowsky und Vivaldi finden sich in seinem Werkkatalog. Zu seinen bekanntesten Transkriptionen zählt die des *Präludiums in b-Moll BWV 855* aus dem ersten Band des „Wohltemperierten Klaviers“, ein intimes Stück, das das Hauptaugenmerk auf die Melodik lenkt, begleitet von zarten Arpeggien.

Nicht nur solche Transkriptionen zeigen, welchen Stellenwert die Musik Johann Sebastian Bachs für die nachfolgenden Generationen hatte. Wenn wir das bekannte Bild von Elias Gottlob Haussmann sehen, das den Komponisten im Alter von 61 Jahren zeigt, vergisst man schnell, dass auch Johann Sebastian Bach als junger Mann ein aufstrebender Cembalist war, der sich erst einen Namen machen musste. Als Virtuose von 30 Jahren komponierte er die so genannten *Englischen Suiten*. Sie waren für ihn das, was später für Beethoven die Sonaten sein sollten: Konzertstücke, mit denen er sich virtuos präsentieren konnte. Bekannt ist der Wettstreit mit dem berühmten Pariser Organisten und Cembalisten Louis Marchand in Dresden. Angeblich soll der Franzose noch vor dem großen Finale – beeindruckt von dem Können des Meisters – abgereist sein. Verwunderlich ist der Name „Englische“ Suiten. Lange Zeit hieß es laut Musikforscher Nikolaus Forkel, sie verdanken ihren Namen, da Bach sie für einen „Reichen Engländer“ geschrieben habe. Heute geht man davon aus, dass eine englische Suiten-Sammlung für Bach Vorbildcharakter hatte, auch wenn deren Verfasser, Charles Dieupart, Franzose war. Tatsächlich sind alle Sätze mit Ausnahme der *Préludes* und einigen *Gigues* im französischen Stil gehalten. Die *Englische Suite Nr. 3 in g-Moll BWV 808* beeindruckt durch ihren ersten und zugleich brillanten Charakter. Angelehnt an Konzertsätze von Vivaldi ist das *Prélude* im tänzerischen *Allegro* gehalten. In der *Allemande* führt die linke Hand – sie gibt das Thema vor, das dann von der

rechten Hand aufgegriffen wird. Kapriziös ist die Courante, ganz dem französischen Modell folgend, an die sich eine pathetisch wirkende Sarabande anschließt. Es folgen zwei Gavotten – eher rustikal und vital als höfisch-zart inspiriert. Passend bezeichnet Bach die zweite Gavotte als „Musette“, die französischen Cembalisten verwendeten, wenn sie den Klang eines Dudelsacks nachahmen wollten. Die finale Gigue ist eine dreistimmige Fuge, in der Bach wieder einmal sein Gespür für Stimmführung und Präzision unter Beweis stellt.

Waren es Ferruccio Busoni, Myra Hess, Egon Petri oder Alexander Siloti, die mit ihren Transkriptionen dem großen Meister Johann Sebastian Bach ihre Verehrung zeigten, so war **Franz Liszt** besonders von einem anderen Komponisten fasziniert: Seine Achtung für **Ludwig van Beethoven** kam auf vielfältige Weise zum Ausdruck. So setzte er sich für die Beethoven-Denkmäler in Bonn und Wien ein, förderte die Beethoven-Feste und forcierte die Aufführung seiner Werke. In seinem 1860 aufgesetzten Testament werden unter anderem besonderen Schätze, darunter die Totenmaske des Komponisten und der Broadwood-Flügel Beethovens erwähnt, die dann später dem Budapester Nationalmuseum übergeben wurden. Nachdem er in den frühen 1830er Jahren die „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz für Klavier transkribiert hatte, suchte er Jahre später die bestmögliche Wiedergabe der orchestralen „Götterfunken“ – so bezeichnete Liszt die Sinfonien Beethovens – auf dem Klavier. Dabei ging es ihm nicht um eine hochvirtuose Zurschaustellung wie in seinen Paraphrasen populärer Opern, hier wollte er sich vielmehr ganz in den Dienst des Meisters stellen und zu der Verbreitung vom dessen orchestralen Werken in der Zeit vor Erfindung der Tonaufnahmen beitragen. Die Sommermonate des Jahres 1837 verbrachte Liszt in Begleitung von Marie d'Agoult im Landhaus von George Sand in Nohant. Dort arbeitet er eifrig an den Klaviertranskriptionen der Beethoven-Sinfonien Nr. 5 und 6, die dann zusammen mit seiner Transkription der 7. Sinfonie 1840 im Druck erschienen. Diese frühen Klavierfassungen von Beethoven-Sinfonien wurden später von ihm nochmals überarbeitet; hinzu kamen die Transkriptionen der anderen sechs Sinfonien, einschließlich der 9. Sinfonie. Liszt widmete sie seinem Schwiegersohn, dem Pianisten und Dirigenten Hans von Bülow. Besonders wichtig war Liszt die Wiedergabe der ursprünglichen Phrasierung sowie die Übertragung der Original-Instrumentation auf das Klavier. Die Transkription der *Sinfonie Nr. 6 in F-Dur op. 68 „Pastorale“* war vermutlich nicht nur die zuerst entstandene, sondern auch von Anfang an die erfolgreichste. Vor allem die letzten drei Sätze spielte Liszt

selbst immer wieder vor Publikum. Der pastorale und ruhige Charakter steht bei Beethovens Sechster im Vordergrund. Dass Franz Liszt vor allem daran gelegen war, die programmatischen Stimmungen dieser Sinfonie widerzuspiegeln, zeigt sich insbesondere im Finalsatz „Hirtengesang – Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm: Allegretto“

Betrachtet man das Werk **Alexander Skrjabin** im Vergleich zum dem des zehn Jahre älteren Claude Debussy oder des nur zwei Jahre jüngeren Arnold Schönberg, wird deutlich, wie vielschichtig diese Zeit war und welche unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten sich nebeneinander entwickeln konnten. Nur wenige, dafür aber sehr intensive Orchesterwerke schrieb Skrjabin. Sein Werk umfasst hauptsächlich Stücke für Klavier. Waren die ersten Werke noch von Liszt und Chopin geprägt, entwickelte er zunehmend einen eigenen Stil. Sein Fantasie-Kosmos war gefüllt mit Motiven des Fliegens, des Feuers und des Lichts und von Sehnsucht und Metamorphose. Besonders eindrucksvoll war seine Vorstellung von der Musik als Teil eines Gesamtkunstwerks, das den Menschen auf eine höhere Bewusstseinsstufe erhebt. Besonders eindringlich zeigt sich das in „*Vers la flamme*“ op. 72. Das Werk beginnt mit statischen, spröden Akkorden und schwingt sich dann langsam, aber stetig aus der Tiefe quasi ins strahlende Licht empor. Wechselnde Rhythmen und unterschiedliche Klangebenen schieben sich nach und nach übereinander und erzeugen eine Sogkraft aus Spannung und Überraschung. Am Schluss türmen sich Fanfaren und Tremoli zu einem Feuersturm auf. „Sehen Sie, wie hier alles nach und nach aufblüht. (...) Aus Nebel zu blendendem Licht“ kommentierte Skrjabin sein Werk, in dessen Verlauf das Flammensymbol „*éclatant, lumineux*“ („schillernd und leuchtend“) erscheint.

Johann Sebastian Bach als Magier der Illusion? Kennen wir ihn nicht vor allem als Meister der musikalisch-architektonischen Baukunst, der Kontrapunktik und Harmonik? Bach verstand beides, und das *Concerto nach italienischen Gusto F-Dur BWV 971* stellt das wunderbar unter Beweis. In den Jahren von 1731 bis 1741 schuf Bach seine „Clavier-Übung in vier Teilen“ und ließ sie vollständig auf eigene Kosten drucken – wohl sehr erfolgreich, denn wenig später erfolgte bereits eine zweite Ausgabe. Dabei bedachte er systematisch alle Instrumente mit Klaviatur: das einmanualige Cembalo oder auch Clavichord im I. Teil, die Orgel mit und ohne Pedal im III. Teil sowie das zweimanualige Cembalo im II. und IV. Teil. Die beliebten und bekannten Gattungen seiner Zeit wie Suite, Konzert, Präludium

und Fuge, Choralbearbeitung und Variation greift Bach auf und zeigt gleichzeitig seinen ganz individuellen und unerschöpflichen Umgang damit. In der Originalausgabe des zweiten Teils von Bachs Clavier-Übungen steht das *Concerto nach Italienischen Gusto* vor der „Ouvertüre nach Französischer Art“. So betonte Bach in der gleichen Sammlung eine künstlerische Beziehung zu den beiden Nationen, die zu seiner Zeit einen großen Einfluss auf die deutsche Musik ausübten. Jede ist mit einer charakteristischen Form der Orchestermusik vertreten, die Bach in glänzender Weise auf das Tasteninstrument überträgt. Im Falle des *Italienischen Konzertes* ist es die dreisätzig italienische Form eines Vivaldi-Konzertes. Das Wechselspiel zwischen Soloinstrument und Orchester im „Concerto“-Sinne wird unverkennbar in der Terrassendynamik imitiert. „Solistische“ Passagen heben sich auch im Andante ab. Die beiden schnellen Ecksätze korrespondieren sehr stimmig miteinander. Die ganze Komposition spielt mit der Illusion, sie sei quasi der Klavierauszug eines großen Concertos. Das abschließende Presto, ein Concerto-grosso-Satz par excellence, trug seit jeher besonders zu der Beliebtheit dieses Werkes bei.

Anja Renczikowski

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fundraising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortetfortissimo

- MARTHA ARGERICH, Brüssel
- JULIANE BANSE, München
- ELENA BASHKIROVA, Berlin
- Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen
- ANDREA BERNOTAT, Essen
- ADRIAN BRENDEL, London
- ALFRED BRENDEL, London
- TILL BRÖNNER, Berlin
- KHATIA BUNIATISHVILI, Paris
- MICHEL CAMILO, Bedford (NY)
- FRANK CHASTENIER, Köln
- DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz
- PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr
- Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen
- DIETER ILG, Freiburg
- MARIANNE KAIMER, Essen
- Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen
- Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf
- Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf
- HELENE MAHNERT-LUEG, Essen
- Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr
- JOSEPH MOOG, Saarbrücken
- OLLI MUSTONEN, Helsinki
- ANNE-SOPHIE MUTTER, München
- GERHARD OPPITZ, München

THOMAS QUASTHOFF, Berlin

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach

YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München

Dr. TILMAN THOMAS, Essen

SERGIO TIEMPO, Brüssel

BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl

Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf

Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen

URSULA UND

PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel

ANONYM

ff fortissimo

Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND

BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch

GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf

HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf

DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg

Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen

GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen

Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen

Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER †, Mühlhausen

Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch

Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen

Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

f forte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr

Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers

WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München

FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund

Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum

EBERHARD ROBKE UND

WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal

BETTINA ROBKE-BERGMANN UND FRANK BERGMANN, Wuppertal

CHRISTA THOBEN, Bochum

ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN, Gevelsberg

WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr

AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

mf mezzoforte

Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt

Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld

Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München

Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, München

Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND

LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf

MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & CO. KG, Essen

NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen

Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath

Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath

Dr. ALMUTH PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München

OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen

Dr. ELKE VAN ARNHEIM, Düsseldorf

SUSAN WEISS, Düsseldorf

mp mezzopiano

Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum

HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen

DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln

Dr. Dr. BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD, Recklinghausen

Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDE, Essen

Dr. KLAUS UND SABINE ENGEL, Mülheim an der Ruhr

Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln

TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg

ULRICH HOCKER UND

CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf

Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst

PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen

Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn

Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr

Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln

GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf

Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop

- Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum
 HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
 Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw
 Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal
 Prof. EBERHARD SCHMITT UND
 MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
 FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
 Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen
 Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr

p piano

- Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf
 ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
 Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum
 Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen
 Prof. Dr. MICHAEL BETZLER, Essen
 Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen
 Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND
 BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf
 Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen
 DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
 DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
 DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln
 Dr. Dr. HERBERT UND ANNETTE HÖFELER, Essen
 IFM-UNTERNEHMENSGRUPPE, Essen
 Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten
 Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
 DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
 JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
 LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
 JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
 INGRID PEIPERS, Essen
 Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen
 ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
 Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen
 Dres. MANFRED UND NICOLA VON DER OHE, Mülheim an der Ruhr
 ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
 Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

pp pianissimo

- Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln
 Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen
 Dr. ULRICH UND MARIE LUISE BLANK, Essen
 Dr. ARNIM UND ULRIKE BRUX, Schwelm
 HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln
 Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI, Hünxe
 ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
 GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
 CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
 PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen
 Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln
 Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen
 THOMAS HÜSER UND CONSTANZE NEHRING, Essen
 SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal
 KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
 CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf
 Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln
 MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP, Olsberg
 Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken
 GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid
 Profes. Dres. AXEL SCHÖLMECHER UND BIRGIT LEYENDECKER, Bochum
 KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum
 ANGELA TITZRATH, Hamburg
 WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
 ANONYM

ppp pianopianissimo

- ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr
 INTRATONE GMBH, Düsseldorf
 Dres. ULRICH UND SUSANNE IRRIGER, Essen
 Dr. ANDREAS UND SONJA SANDER, Essen
 Dr. MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE, Köln
 Dr. MANFRED UND UTE SCHOLLE, Dortmund
 RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen
 PETER TRAPP UND NATHALIE SOULIER, Essen
 Dres. ULRICH UND LIoba UNGER, Essen
 ANONYM

Silver Circle

Presto MARTHA ARGERICH, Brüssel | DANIEL BARENBOIM, Berlin |
Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. † UND
ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL
WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | YEFIM BRONFMAN, New York |
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf |
HORST UND SILKE COLLIN, Essen | RENI COLLIN, Essen | DEUTSCHE BANK
STIFTUNG, Frankfurt am Main | FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen |
GREIF-STIFTUNG, Essen | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | LYNN
HARRELL †, Los Angeles | PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr |
Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | MARIANNE KAIMER, Essen |
Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dr. HENRY A. KISSINGER,
New York | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | LANG LANG,
New York | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA
LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER,
Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | Dr. WINFRIED UND HELGA
MATERNA, Dortmund | Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr |
ANNE-SOPHIE MUTTER, München | STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK
AG, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | ALFRED UND
CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN
BERNINGER-WEBER †, Essen | Sir ANDRÁS SCHIFF, Florenz | Dr. ROLF MAR-
TIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | SIEMENS AG, München |
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. TILMAN THOMAS, Essen |
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. HANS-GEORG UND
GABRIELE VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-
STIFTUNG, Essen | AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dr. ALEXANDER
UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH, Meerbusch | ULRICH UND RUTH
WEBER, Krefeld | AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen | JÖRG
UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr **Vivace** HANS-JÜRGEN BEST
UND MARGARETE MEYER, Essen | Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG,
Mülheim an der Ruhr | DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Prof.
GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | Dr. HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS VON
WERNEBURG, Hagen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr |
Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN, Bochum | MC-BAUCHEMIE
MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath |
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | CHRISTA THOBEN, Bochum
Allegro DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln | Prof. Dr. THOMAS UND
UTE BUDDE, Essen | Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN,
Bad Homburg | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH
HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic
GmbH, Essen | Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEBANN, Bonn | Dr. HEINZ †
UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA
LESKER, Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres.
THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL
MAYER, Bochum | Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal
| ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE
RUMSTADT, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE †
SPETHMANN, Düsseldorf | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf
| Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH
UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA
ALTFELD, Bochum | JOHANNA VON BENNINGSEN-FOERDER, Düsseldorf |
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS
UND SUSANNE FRICK, Essen | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL,
Düsseldorf | DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND
DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN,
Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf
| Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen
| Dr. Dr. RAINER KOEHNE UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr
| Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE †
KULENKAMPFF, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen
| Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf |
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE
MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf
| Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-
FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND
GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr.
ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH
UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen | WILHELM UND ANETTE BONSE-
GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | ANDREAS
BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-BROMKAMP, Bottrop |
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND HEIKE EXTRA,
Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund |
WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD
HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen |

Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen | KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUS UND KRISTA STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln | Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe | ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß, Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr | ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen |
ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND
CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND IN-
GRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM †
UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE
BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen |
Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE
KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,
Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr |
KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing.
KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET,
Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR
UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr.
ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS
LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr |
UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN,
Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE
LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-
MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER,
Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA
MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE
VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ,
Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN, Bochum |
Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MITTELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND
BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen |
Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln |
Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR
NELLESSEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr |
Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA
ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |
JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln |
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | DR. JOSEF UND
BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH,
Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND
CLÁRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN
BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen |
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND
CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg |
Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen |
FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH,
Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf |
MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld |
SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsbündnisse Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR



A.T. Kearney · Accenture Holding · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Commerzbank · Contilia · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Flughafen Düsseldorf · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · innogy · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · KÖTTER Services · KPMG AG · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · Ruhrverband · RWE · Siemens · SIGNAL IDUNA Gruppe · SMS group · START NRW · STEAG GmbH · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · Westfalenhallen Dortmund · WESTLOTTO · WILO SE

(Stand: November 2022)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de